Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 6. —

Mittwoch, den 21. Januar 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Die Friedensgesellschaft wird sich am 22sten d. M. versammeln.

Der engere Ausschuß.

Die Verpachtung des im Amte Pr. Mark belegenen Vorwerks Heiligenwalde, von Trinitatis 1824 ab, betreffend.

Nach der Bestimmung des hohen Finanz-Ministerii vom 30sten v. M. wird das Königl. Vorwerk Heiligenwalde Amts Pr. Mark von Trinitatis 1824 ab, zur Verpachtung auf 6 und mehrere Jahre ausgeboten.

Das genannte Vorwerk Heiligenwalde liegt 17 Meilen von Königsberg, vier Meilen von Elbing, 1 Meile von Christburg, als der nächsten Stadt und ¼ Meile von Dallstädt, von wo aus es die Wasserfahrt auf den Sorge-Fluß bis Elbing benutzen kann.

Die Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind meistens massiv in gutem baulichen Stande auch für die Wirthschaft hinreichend. Es enthält nach der im Monat April d. J. durch den Conducteur Guttzeit bewürkten Vermessungs-Revision

493	Morgen	64	□Ruthen	Acker 1ster, meistens aber 2ter und 3ter Klasse.
73	—	125	—	Feldwiesen 2ter und 3ter Klasse.
43	—	176	—	besondere Wiesen am Sorge-Fluß, die Niederländer genannt.
276	—	23	—	
88	—	39	—	Strauch, Weide.
12	—	158	—	Gärte und
48	—	159	—	Unland, Garten und Hofstelle.
1037	Morgen	24	□Ruthen	Magdeburgisch.

Das auf diesem Vorwerk befindliche Königl. Inventarium besteht in 21 Stück Pferden, 15 Stück Ochsen, 12 Kühe incl. 2 Bullen, 7 Stück Jung-Vieh, 28 Stück Schweine, 26 Stück Hühner und Capaunen, dem nöthigen Acker- und Wirthschafts-Geräthe, auch einer Aussaat von 28 Scheffel Weitzen, 90 Scheffel Roggen u. 247 Scheffel Sommer-Getreide.

Die Pacht-Bedingungen können vom 15ten k. M. ab in dem Domainen-Amte Pr. Mark und der Regierung zu Königsberg in der Registratur der 2ten Abtheilung bei dem Herrn Registrator Eichler in den Vormittagsstunden eingesehen werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 15. März 1824, Vormittags um 10 Uhr

in dem Locale der gedachten Regierung bestimmt, und wird von dem Herrn Regierungs-Assessor von Auerswald abgehalten werden.

Es wird ein jeder zum Gebott gelassen, dem die Gesetze die Pachtung dergleichen Grundstücke gestatten. Der Bewerber muß sich aber Hinsichts seiner Zahlungsfähigkeit und Bestellung einer Sicherheit, die dem 1jährigen Pacht-Betrage gleich seyn muß, in dem Bietungs-Termin auf das vollständigste ausweisen.

Der Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden, bis der Zuschlag erfolgt, der jedoch bei annehmlichen Offerten so schnell als möglich und es der Geschäftsgang erlaubt, höhern Orts nachgesucht werden soll.

Königsberg, den 30. December 1823.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Königl. Preuß. vierten Infanterie-Regiments aus den Jahren von 1821 und 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Waaga

auf den 7. Februar 1824 Vormittags um 10 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Schmidt, Dechend Glaubitz, Raabe und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des erwähnten vierten Infanterie-Regiments auferlegt, und er damit nur an diejenigen, mit welchen er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 17. October 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch den Ehevertrag zwischen dem Lieutenant ausser Diensten und Gutsbesitzer Heinrich Wilhelm Arnold Rudolph Hobrecht und dessen Ehegattin Jane Isabelle geb. Johnson vom 25. October dieses Jahres die Ausschlies-

fung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes zwischen diesen Eheleuten erfolgt ist.

Marienwerder, den 12. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Klein Schlanz nebst Garzerweide, welche nach der, von dem Oekonomie-Commissarius Fischer gefertigten, und von der Königl. Regierung zu Danzig revidirten und festgesetzten Ertrags-Taxe nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Abgaben incl. eines Canons von 1266 Rthl. 20 sgr. auf 34750 Rthl. 16 sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 28. April,
den 28. Juli und
den 27. October 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Depütirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der feilgebotenen Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem Depositorio des unterzeichneten Oberlandesgerichts befindet sich in der Probst Fleischerschen Nachlaßmasse für den Albrecht Gurecki, vormals zu Raykau, welcher zur Zeit der Polnischen Insurrection unter die Polnischen Truppen gegangen seyn soll und dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, ein Dienstlohn-Rückstand von 4 Rthl. 10 sgr. 8 Pf. Der Albrecht Gurecki, oder, falls er verstorben seyn sollte, seine etwanigen Erben werden daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder persönlich oder durch einen gerichtlichen Specialbevollmächtigten zur Empfangnahme des gedachten Depositi zu melden und gehörig zu legitimiren.

Sollte dies nicht geschehen, so werden die 4 Rthl. 10 sgr. 8 Pf. zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse abgeliefert, und bei derselben bis zu der bei dem unterzeichneten Oberlandesgericht erfolgenden Meldung des Albrecht Gurecki oder seiner Erben aufbewahrt, und alsdann denselben unweigerlich ausgezahlt werden, jedoch ohne die inzwischen erhobenen Zinsen, welche auch in diesem Falle der allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse verbleiben.

Marienwerder, den 28. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachstehende Bekanntmachung

„Nach der General-Instruction, die Einführung und den Gebrauch der Aufenthalts-Karten betreffend vom 12. Juli 1817, welche im Amtsblatt der Königl. Regierung No. 37. abgedruckt ist, werden auch am hiesigen Orte die Aufenthalts-Karten ausgefertigt werden.

Der §. 4. dieser Instruction bezeichnet diejenigen, welche zur Lösung derselben verpflichtet oder davon befreit sind.

Zur erstern gehören alle In- und Ausländer, welche hier länger als 48 Stunden sich aufhalten, allein mit der weiterhin bemerkten Ausnahme, sonst ohne Unterschied des Standes und Geschlechts, und ob sie in einem öffentlichen oder Privathause wohnen.

Die Aufenthalts-Karte muß vor Ablauf der 48 Stunden, oder sobald der Fremde aus dem ihn von der Verbindlichkeit zur Aufenthalts-Karte befreienden Verhältniß tritt, auf dem Polizei-Fremden-Bureau nachgesucht werden, und zwar

a, alle Ausländer für die Dauer ihres hiesigen Aufenthalts, und

b, von den Inländern

1) Diejenigen, so sich zwar am Orte aufhalten, aber hier weder eigenthümlichen Wohnsitz noch fortwährende Beschäftigung haben,

2) Frauenspersonen, die nicht zu einer am Orte wohnenden Familie gehören, oder bei derselben wohnen oder im ordentlichen Dienst stehen,

3) Unverheirathete Dienstboten, während ihrer Dienstlosigkeit, d. h. für die Zeit, daß sie den einen Dienst verlassen und den andern noch nicht angetreten haben,

4) aus der Arbeit gekommene Handwerksgesellen, in soweit ihnen überhaupt der arbeitslose Aufenthalt hier gestattet werden kann, welches in der Regel nicht länger als auf 3 Tage zuläßig ist, und

5) unverehelichte Frauen, deren Männer abwesend sind und hier am Orte keinen bestimmten Wohnsitz haben.

Von Lösung der Aufenthalts-Karten bleiben befreit:

1) Diejenigen Königl. Militair- und Civil-Beamten, welche in Dienstgeschäften sich hier aufhalten, so wie

2) alle diejenigen Personen, die in dem Verwaltungs-Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig ihren festen Wohnort haben, wenn sie dem unterzeichneten Polizei-Präsidio bekannt sind oder sich sonst zu legitimiren vermögen.

Zur Bequemlichkeit der Fremden ist nachgegeben, daß Personen, welche als unverdächtig bekannt sind, die Aufenthalts-Karte nicht persönlich nachsuchen, sondern um selbige bei Einsendung ihrer Legitimations-Papiere schriftlich oder durch einen glaubwürdigen Bürger abholen dürfen.

Vor der Abreise, oder sobald der Inhaber in ein ihn von der Aufenthalts-Karte befreiendes Verhältniß tritt, wird gegen Rückempfang der deponirten Legitimations-Papiere die Aufenthalts-Karte wieder auf das Fremden-Bureau abgeliefert, bei einem verlängerten Aufenthalt aber vor Ablauf der bestimmten Zeit zur Prolongation eingereicht.

Derjenige, welcher von den zur Lösung einer Aufenthalts-Karte verpflichteten

Personen es unterläßt, sich mit derselben zu versehen oder deren Verlängerung nachzusuchen, setzt sich nicht allein der Gefahr aus, von den Polizei-Beamten angehalten zu werden, sondern wird auch wegen dieser Vernachläßigung mit einer Geldstrafe von 2 Rthl. oder nach Bewandniß der Umstände mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe belegt werden.

Diejenigen Bürger und Einwohner der Stadt und deren Vorstädte, welche Fremde, die nach den bestehenden Festsetzungen zur Ausnahme von Aufenthalts-Karten verpflichtet sind, ohne diese Legitimation länger als 48 Stunden beherbergen, oder ihnen eine längere als in der Aufenthalts-Karte bestimmte Dauer des Aufenthalts gestatten, werden in so ferne sie die Aufnahme fremder Personen als ein Gewerbe betreiben, mit 5 Rthl., entgegengesetzten Falls aber mit 2 Rthl. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe belegt; auch sind selbige noch besonders gehalten, die bei ihnen einkehrenden Fremden mit der Verpflichtung Aufenthalts-Karten zu nehmen, zeitig bekannt zu machen, sie daran wiederholentlich zu erinnern und wenn auch dies fruchtlos bleibt, ihrer eigenen Rechtfertigung wegen, solches den Polizei-Districts-Commissair anzuzeigen.

Danzig, den 24. März 1818."

wird hiedurch zur Nachricht und Achtung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 6. Januar 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es ist zur Vermiethung des gegen über der grossen Mühle unter der Servis-No. 358. belegenen, der Kämmerei gehörigen Wohnhauses, bestehend aus 2 Stuben und einer Kammer, von Ostern d. J. ab ein anderweiter Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 29. Januar c. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt, zu welchem cautionsfähige Miethslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß das Grundstück selbst jederzeit in Augenschein genommen werden kann.

Danzig, den 12. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die dem Mitnachbarn Simon Zielke gehörigen Grundstücke zu Praust pag. 191. B. des Erbbuchs und No. 31. des Hypothekenbuchs und pag. 198. A. des Erbbuchs und No. 30. des Hypothekenbuchs, welche aus einem Landkruge mit zwei Hufen und zwei Schaarwerkshufen, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehen, sollen auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem selbige auf die Summe von 5863 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 17. October,
den 19. Dezember a. c. und
den 20. Februar 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und

es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die beiden auf diesen Grundstücken eingetragenen Pfenningzins-Capitalien von resp. 4000 Rthl. und 1250 Rthl. gekündigt sind, und der Zuschlag nur gegen baare Zahlung und mit Genehmigung des eingetragenen Gläubigers erfolgen kann.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 4. Juli 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Johann Jacob Hein zugehörige in dem Dorfe Zichankenberg sub Servis-No. 3. und No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhof mit vier Schaarwerkshufen, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 5051 Rthl. 19 sgr. 2 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Januar,
den 16. März und
den 21. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück 3 Capitalien von 3428 Rthl. 60 Gr., 857 Rthl. 12$\frac{6}{7}$ Gr. und 220 Rthl. Preuß. Cour. verschrieben stehen, übrigens auch der Acquirent zu einem Leibgeding für die Wittwe Cornelsen geb. Claassen verpflichtet ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 17. October 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe des Peruckenmachers Schwarz zugehörige in der Hundegasse am Kuhthor sub Servis-No. 292. und No. 41. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in der südwärts belegenen Hälfte des Thorgebäudes bestehet, drei Etagen hoch ist und zwei heitzbare Zimmer enthält, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 136 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es st hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. März 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetz-

ten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen, und daß auf dem Grundstücke ein jährlicher an die Kämmerei zu entrichtender Canon von 20 Rthl. haftet.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 31. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Daniel Samuel Harmsschen Concursmasse gehörige zu Ernstthal und nach der Hypotheken-Bezeichnung zu Ohra No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Cichorien-Fabrik und den dazu gehörigen Gebäuden bestehet, und wozu ein halber Morgen erbpachtliches Land auf Matzkauschem Grunde gehöret, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 6249 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt und für welches in dem früher angestandenen Licitations-Termin bereits 3110 Rthl. geboten worden sind, nochmals öffentlich feil geboten werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. März 1824, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke eingetragene Capital von 1150 Rthl. abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 31. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Maria Metzkeschen Verlassenschaftssache gehörige in dem Dorfe Schüddelkau No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Bindwerk eine Etage hoch erbauten Wohnhause, einer von Bindwerk erbauten Scheune, worin sich zugleich ein Vieh- und Pferdestall befindet, und dem dazu gehörigen Lande von einer Hufe culmisch bestehet, soll zur bessern Auseinandersetzung der Erbinteressenten, nachdem es auf die Summe von 2265 Rthl. 26 sgr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche freiwillige Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu auf den Antrag sämmtlicher Erbinteressenten ein Licitations-Termin auf

den 3. März 1824,

welcher peremtorisch ist, im Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem

angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück 1000 Rthl., 250 Rthl. und 1514 Rthl. Preuß. Cour. eingetragen stehen, wovon das zur dritten Stelle eingetragene Capital von 1514 Rthl. Preuß. Cour. gekündigt ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. Januar 1824.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Das zur Maria Metzkeschen Verlassenschaftssache gehörige in dem Dorfe Schüddelkau No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem eine Etagen hohen massiven zu drei Familienwohnungen eingerichteten Wohnhause, einem mit demselben verbundenen eine Etage hohen in Bindwerk erbaueten zu drei Familienwohnungen aptirten Wohnhause und einem dabei befindlichen Garten von zwei Morgen culmisch bestehet, soll zur bessern Auseinandersetzung der Erbinteressenten, nachdem es auf die Summe von 797 Rthl. 12 sgr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche freiwillige Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu auf den Antrag sämmtlicher Erbinteressenten ein Licitations-Termin auf

den 3. März 1824,

welcher peremtorisch ist, im Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grndstücke 250 Rthl. und 1514 Rthl. Preuß. Cour. eingetragen stehen, wovon das zur zweiten Stelle eingetragene Capital von 1514 Rthl. Preuß. Cour. gekündigt ist und abgezahlt werden muß. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. Januar 1824.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Stadtrath Schubertschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 343. hieselbst in der hintersten Strasse gelegene auf 3558 Rthl. 1 sGr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. November c.
den 19. Januar und
den 19. März 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. August 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nach Ausweis der abgehaltenen Revision haben in dem Monat December pr. bei untadelhafter Beschaffenheit der Waare das größte Brod geliefert und zwar: An Roggenbrod, die Bäckermeister Krüger, Kassubschenmarkt No. 889. Wittwe Dorn, Ziegengasse No. 765.; Jahr; Schulzengasse No. 439.; Ballauf, Schmiedegasse No. 98.

An Weitzenbrod: die Bäckermeister Beck, Pfefferstadt No. 198.; Petersen, Schüsseldamm No. 1112; Schultz, Rammbaum, No. 1292.; Franck, Catharinen-Kirchensteig, No. 492.; Hamann, Schüsseldamm No. 1156.

Danzig, den 15. Januar 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das dem Einsaassen Jacob Siebert gehörige sub Litt. B. L. III: 6. zu Böhmischgut gelegene auf 3149 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 15. October,
den 15. December c. und
den 18. Februar a. f. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 6. August 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die den Martin Thielschen Erben gehörige sub Litt. A. II. 41. und 42. hieselbst in

der Neustadt auf dem sogenannten gläsernen Berge gelegene auf 139 Rthl. 19 sgr. und erstere eine wüste Baustelle auf 4 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 18. Februar a. f. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Kirchner angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 6. November 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Gottfried Rautenburgschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. C. XVII. No. 1. zu Aschbuden gelegene auf 1350 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. Februar 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Albrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, das Grundstück jedoch nur erst nach Beschaffung des erforderlichen Consenses der Königl. Regierung zu Danzig zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Elbing, den 18. November 1823.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Christina Georgius geb. Holland gehörige sub Litt. A. XIII. 91. gelegene auf 449 Rthl. 13 sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 29. März k. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nietschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zuge-

schlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zu dem auf den 29. März a. f. um 11 Uhr Vormittags anstehenden Termin werden hiedurch auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Michael Haß und dessen Ehefrau Anna geb. Fietkau oder deren Erben und zwar unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer Ausgehenden, ohne vorgängige Produktion der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 12. December 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Nathanael Thronschen Erben gehörige sub Litt. A. X. 37. hieselbst auf der Lastadie gelegene auf 8 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte wüste Grundstück, auf Antrag des hiesigen Magistrats wegen Baufälligkeit und unter der Bedingung des Wiederaufbaues öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. März 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nietschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden die ihrem Wohnorte nach unbekannte Geschwister Johann Christoph, Anne Juliane und Leonhard Friedrich Eberhard, für welche auf dem gedachten Grundstücke 148 Rthl. 2 sgr. 6 Pf. väterliches Erbtheil eingetragen stehen, hiedurch öffentlich und unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der Schuldpost bei Unzulänglichkeit des Kaufgeldes ohne vorgängige Production des Schuldinstruments verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 29. December 1823.

Königlich Preuß Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Hutmacher Wallnerschen Eheleuten zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 258. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches

in einem Wohnhause ohne Braurecht und Radikal-Acker bestehet, soll auf den Antrag der Töpfermeister G'embowitzkischen Eheleute, nachdem es auf die Summe von 583 Rthl. 10 Silbgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. December c.
den 20. Januar und
den 24. Februar 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. October 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Eigenthümer Samuel Benjamin Drews zugehörige in der Dorfschaft Lindenau sub No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 5 Morgen freiköllmisches Damm-, Zins- und Scharwerk-Land bestehet, soll auf den Antrag der verehelichten Radau, nachdem es auf die Summe von 980 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 19. März 1824

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. December 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß das zur Catharina Stobinskischen Nachlaßmasse gehörige, in Ochsenkopf Regierungs-Departement Danzig, Landrathskreise Carthaus und Intendantur Berent gelegene aus einer Hufe kulmisch bestehende und auf 140 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Bauergrundstück schuldenhalber im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt werden soll.

Hiezu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 27. Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt, und laden alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hiezu mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse

eintreten, sogleich erfolgen und die Taxe des Grundstücks zu jeder Zeit in unserer Registratur inspicirt werden kann.

Berent, den 12. November 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Landgericht zu Marienburg verordnete Director und Assessoren fügen hiemit zu wissen, daß durch die Verfügung vom 23. December d. J. über das sämmtliche Vermögen des am 22. April 1818 zu Kunzendorff verstorbenen Decans und katholischen Probstes Joseph Hintz Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten und Briefschaften an sich haben, hiermit angedeutet, den Erben desselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber dessen ungeachtet den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 23. December 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Von Seiten des Königl. Landgerichts Marienburg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Esther Rosina Renata Düsterwald nach erreichter Großjährigkeit erklärt hat, daß sie mit ihrem Ehemanne den Einsaassen Johann Michael Flindt zu Miraucrfelde in getheilten Gütern leben wolle.

Marienburg, den 7. December 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Von Seiten des Königl. Landgerichts Marienburg wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Campenau verstorbenen Einsaassen Salomon Preuß, zu dem das Grundstück No. 37. zu Campenau gehört hat per Decretum vom 10. September 1822 der Concurs eröffnet, und ein Termin zur Liquidation der unbekannten Gläubiger auf

den 28. April 1824, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer anberaumt worden ist.

Es werden demnach die etwanigen unbekannten Gläubiger der Masse hiedurch aufgefordert, in dem bezeichneten Termine in Person oder durch Vollmacht legitimirte und gehörig informirte Bevollmächtigte, wozu denen am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern die Justiz-Commissarien Reimer und Müller, der Direktor Fromm Kriegesrath Hackebeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprü-

che an die Concursmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienburg, den 4. December 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

In Gemäßheit des an der hiesigen Gerichtsstätte aushängenden Subhastations-Patents soll das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts in den adlichen Boroschauschen Gütern belegene den Mühlenmeister Johann Ludwig und Catharina Schwartzschen Eheleuten zugehörige zu Erbpacht-Rechten verliehene Mühlen-Grundstück, die Engelsmühle genannt, Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Dies Grundstück besteht in einer Korn-Mahlmühle von drei Gängen, nämlich 2 Mahlgängen und einem Hirsengange, und einer Schneide-Mühle mit einer Säge, welche beide oberschlächtig durch Wasser getrieben werden; es gehöret dazu an Ackerland, welches bisher in 3 Feldern bewirthschaftet worden, ein unvermessener Flächen-Inhalt von ungefähr 100 Scheffeln Aussaat an Winter- und Sommer-Getreide, auch befinden sich die nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude darauf.

Zur Licitation haben wir die Termine auf

den 6. December d. J.
den 7. Januar und
den 7. Februar 1824,

die beiden erstern im gewöhnlichen Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts hieselbst, den letztern, welcher peremtorisch ist, im herrschaftlichen Hofe zu Groß-Boroschau anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche sich als solche gehörig zu legitimiren im Stande sind, dazu mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach eingeholtem Consense der Grundherrschaft erfolgen wird.

Die auf 1432 Rthl. 25 sgr. abschliessende Taxe dieses Grundstücks kann in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen, auch werden nähere Nachrichten über die Beschaffenheit, Verhältnisse und den Hypothekenzustand desselben in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf Erfordern ertheilt werden.

Schöneck, den 28. August 1823.

Adl. Patrimonial-Gericht der Boroschauschen Güter.

Das in Krebsberg belegene zu erbpachtlichen Rechten verliehene dem George Klatt zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einem Vieh- und Pferdestall, einer Scheune und einer Hufe 3 Morgen $42\frac{3}{4}$ Ruthen culmisch Säe- und Gartenland, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 319 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. gewürdiget worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 19. Februar,
den 18. März und
den 26. April k. J.

von welchen der letztere peremtorisch ist, hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht besondere Hinderungsursachen eintreten, der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 19. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur bessern Auseinandersetzung der Erben soll der zum Nachlaß des David Falk gehörige auf 420 Rthl. 28 sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauerhof zu Schiwialken mit Gebäuden und Ländereien, welche letztere 25 Morgen 189 □Ruthen kulmisch betragen, öffentlich subhastirt werden, und in den hier anstehenden Bietungs-Terminen den 31. Januar,

den 27. Februar und

den 31. März 1824,

nach erfolgter Einwilligung der Erben dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Stargardt, den 20. December 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Der Johann Parpartsche zu Erbpachtsrechten verliehene Bauerhof zu Lunau No. 3. der Hypothekenbücher mit 2 Hufen 26 Morgen Land, Wohnhaus, Scheune, Stall, Backhaus, Kathen-Antheil, und einiges lebende und todte Inventarium, completter Wintersaat und dem grössesten Theil der Sommersaaten, welcher excl. der Gebäude 2689 Rthl. 50 Gr. und letztere 1353 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt worden, soll in Termino

den 10. März a. f. Vormittags um 9 Uhr

an den Meistbietenden, Besitz- und Zahlungsfähigen öffentlich gerichtlich verkauft werden. Diejenigen also welche diesen Hof zu kaufen gesonnen und annehmliche Sicherheit für ihr Gebott machen können, werden sich im Schulzen-Amte zu Lunau an dem bestimmten Tage zu melden und ihr Gebott abzugeben aufgefordert, und wird der Zuschlag mit Zustimmung der Hypothekengläubiger und der Grundherrschaft bei annehmlichem Gebotte unfehlbar erfolgen. Der Hof kann täglich in Augenschein genommen, so wie die Taxe hier nachgesehen werden.

Dirschau, den 31. December 1823.

Adl. Patrimonial-Gericht Lunau.

Es sind aus Versehen in dem Zeit-Kalender für das Jahr 1824 die Kram-, Vieh- und Pferde-Märkte in der Stadt Stuhm dergestalt falsch inserirt worden, daß solche theils an einem Sonnabende, theils auch am Martini-Tage selbst eintreffen Es wird dahero hiedurch zur öffentlichen Kenntniß des Publikums gebracht, daß hiernach

a. der Estomihi-Markt den 1. März,
b. der Misericord.-Markt den 3. Mai,

c. der Jacobi-Markt den 26. Juli,
d. der Martini-Markt den 15. November 1824,
so wie jeden Freitag vorhero die Vieh- und Pferde-Märkte festgesetzt worden sind.
Stuhm, den 7. Januar 1824.

Der Magistrat.

Die Königl. Artillerie-Werkstatt zu Danzig bedarf nachstehende Nutzhölzer, welche laut höhern Befehl im Wege der öffentlichen Licitation angekauft werden sollen, als:

1) Rüstern Holz.

144 Stück 3zöllige 15 Zoll breit und 12 Fuß lange Lavettenbohlen.
59 — $3\frac{1}{2}$ — 17 — — 12 — —
58 — 4 — 18 — — 12 — —

2) Eichen Holz.

65 Fuß 6zöllige 18 Zoll breite Bohlen.
129 eichene Schwingen 4 Fuß lang, 4 Zoll breit und 2 Zoll stark.

3) Kiefern Holz.

23 Fuß 2zöllige 12 Zoll breit.
12 — 3 — 12 — —
13 — 4 — 12 — —
80 — 1 — 12 — —
8004 — $\frac{1}{4}$ — 12 — —
426 — $1\frac{1}{2}$ — 12 — —

4) Rothbüchen Holz.

23 Achsfutter, 4 Fuß lang 7 Zoll breit 6 Zoll stark.
27 Sperrhölzer, 5 Fuß lang, 6 Zoll breit $2\frac{1}{2}$ Zoll stark.
320 doppelte rüsterne, büchene und lindene Zwiesel, wozu das Modell gegeben wird.

5) Birken Holz.

45 Langbäume, 9 Fuß lang 4 Zoll am Zopf stark.

Wer obige Lieferung im Ganzen oder theilweise übernehmen will, beliebe sein Gebott in versiegelten Billets in der Königl. Artillerie Werkstatt auf der Niederstadt, wo auch die nähern Bedingungen einzusehen sind, abzugeben, wo sich diejenigen, welche Lieferungen übernehmen wollen

Sonnabend den 24sten d. M. Vormittags um halb 10 Uhr

in der Königl. Artillerie-Werkstatt gefälligst einfinden werden, um bei der weiteren Verhandlung zugegen zu seyn.

Danzig, den 15. Januar 1824.

Die Direktion der Königl. Artillerie-Werkstatt.

Auctionen.

Donnerstag, den 22. Januar 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler **Grundtmann** und **Richter** im Speicher „der Rothe" in der Ho-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

pfengasse von der grünen Brücke kommend links gehend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. an den Meistbietenden verkaufen:

2 Faß fein mittel Kaffee.
3 dito fein ordinair dito.
3 Kisten feinen italienischen Schwefel.
1 Kiste feinen dünnstangigen dito.
2 Fässer feinen gemahlenen Schwefel
5 Tonnen besten amerikanischen braunen Harz.
2 Fäßchen feines Provence-Oel.
2 dito feine französische Capern.
2 dito grünen sicilianischen Smack.
Einige 100 Pfund Aloe hepatica.
— 100 — fein Korkholz.
Mehrere Kisten vorzüglich schönen Congo- und Campoy-Thee.
Mehrere Kisten sehr schöne Catharinenpflaumen,

wie auch mehrere andere Waaren.

Donnerstag, den 22. Januar 1824, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Mehrere Pferde, Kutschen, Wiener-, Familien- und Gassenwagen, Cariole, Schlitten, Schleifen, blanke Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel und mehreres Riemenzeug, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, wie auch sonsten zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen mehr.

Diejenigen resp. Interessenten, welche an dieser Auction Antheil zu nehmen wünschen, werden ergebenst ersucht, ihre Inventarii vor dem 21sten d. M. in dem Auctions-Bureau Jopengasse No. 600. gefälligst einzureichen.

In der angekündigten Equipage-Auction, Donnerstag den 22. Januar 1824, kommt eine grosse Englische Feuersprütze auf Räder zum Verkauf.

Montag, den 26. Januar 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knubt in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel verkaufen:

Circa 34 Last Weitzen.

Montag, den 26. Januar 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem ersten Holzfelde an der Thorner Brücke an der Speicher-Seite gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Verschiedene fichtene Holzwaaren und Brennholz,

300 Stück 3 Zoll Engl. von 21, 20, 19, 18, 16 und 12 Fuß lang.
120 — 3 — — Ender von 11 bis 6 Fuß lang.
60 — 2 — — von 21 bis 20 Fuß lang.
300 — 1½ — — von 40, 21, 20, 18, 16 u. 12 Fuß lang.
280 — 1 — — von 30 bis 6 Fuß lang
und 200/$\frac{2}{3}$ Klafter trockenes Rund- und Stammholz.

Obige Holzwaaren werden in kleinen Parthien verkauft.

Montag, den 26. Januar 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Verholdschengasse kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Lackirte und plattirte Leuchter, Theebretter, Schreibzeuge, Nähkästchen, Räucher-Lampen und Pulver, Feuerstahle, Theekasten, Zuckerstreuer, Tassen, Salzfässer, Bouteillenteller, Knöpfe, Näh- und Stecknadeln, Maultrommeln, Schlittschuhe, Stiefelwichse, Serviettenbänder, Taschenkämme, Sägen, Hobel-, Stemm-, Kuchen- und Waffeleisen;

imgleichen eine Parthie Schnittwaaren, als: diverse Reste Spitzen, couleurte gestreifte und schlesische Leinwand, Battist, 10 Garnituren gezogenes und glattes Tischzeug, Kaffeeservietten, weissen Piquée, Engl. vorzüglich schöne Piquee-Westen, blau gestreiften Bett-Drillich, auch eine Parthie vorzüglich gutes Eau de Cologne.

Dienstag, den 27. Januar 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Speicherinsel zwischen den beiden Brücken an der Mottlau und in der Hopfengasse durchgehend, unter der Benennung „der Adebar" belegene Speicher, welcher 4 Schüttungen hat.

Dieses Grundstück wird für jedes Meistgebott ohne Rücksicht des hierauf eingetragenen Capitals von 6000 Rthl. zugeschlagen, und können dem Acquirenten $\frac{2}{3}$ des Kaufgeldes à 5 pr. Ct. jährliche Zinsen zur ersten Hypothek belassen werden.

Donnerstag, den 29. Januar 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Günther und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 435. von der Verholdschengasse kommend links an der Ecke gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Geschliffene und ungeschliffene Fußtritt-, Stech-, Lehmstecher-, Kopenhagener-, Grundgräber- und Elbinger Spaten, verschiedene Kuchenpfannen, Wasser- u. Windmühlsägen, Brett-, Ohr- und Stichsägen, Last- und Kellerwinden (sogenannte Dunkraften), diverse platte und runde Feilen und Raspeln, Schneider-, Blech-, Weber- und Schaafscheeren, diverse Zangen und Hammer, Ziehklingen, Kaffeemühlen, Taschen-, Tischler-, Barbier- und andere Messer, messingene und eiserne Schrauben aller Art, Gehänge, Buchbinderscheiben, Mäuse- und Rattenfallen, diverse Sorten Eisendrath, schräge und gerade Stemmeisen, diverse Zimmer-, Drechsler- und Stellmacher-Dechseln und Axten, Schneidemesser, Thür- und Commodenschlösser, diverse Bohre, Maurer- und Unterstreichkellen, Striegeln, verschiedene Sorten Nägel, Plett-

eisen-Bolzen, Heerd-Platten und Darreisen, 1 Hechselmaschiene, Hammerstiehle und andere Hefte, Maschienenmesser, Aufsetzbände, Schloßbleche, diverse Schilder Haken und Krampen, Thürhaken und Gehänge nebst Drückern, Holzschrauben, Sturmhaken, Fenstereckbände und Ringe, diverse Partien Stangen- und anderes Eisen und verschiedene Gattungen Stahl, nebst vielen andern Sachen;

ferner: einige Kisten schwedisches gewalztes Eisenblech.

Verpachtung.

Ein Hof vor dem Kneiphofer Thor am Sandwege gelegen, mit einem sehr bequemen Wirthschaftsgebäude, worin 3 heitzbare Zimmer, Speisekammer, Keller, Back- und Waschhaus befindlich, ferner 45 Morgen des besten Säe- und Wiesenlandes, eine Scheune, Stallung auf 24 Kühe und 8 Pferde, Schaaf-, Schweine-, Hühner- und Holzställe, Wagenremise und mehrere Gelasse, ist auf gewisse Jahre vom 1. Mai d. J. ab zu verpachten. Das Nähere auf der Niederstadt Weidengasse No. 480. zu erfahren.

In Altweichsel, Marienburger Werder, ist ein Hof von 5 Hufen mit vollständigen Aussaaten und Besatz auf 12 oder auch mehrere Jahre zu verpachten. Nachricht darüber Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017. bei

W. Bünsow in Danzig.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Unter sehr vortheilhaften Bedingungen steht ein Haus auf der Rechtstadt, welches auch als Nahrungshaus sehr gut gelegen, zu verkaufen. Das Nähere Röpergasse No. 472.

Verkauf beweglicher Sachen.

Von bester Güte und zu billigen Preisen erhält man in der Gerbergasse No. 63. frische spanische reife süsse Weintrauben, grosse Ital. süsse Kastanien, nicht umgepackte Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, grosse Rügenwalder Gänsebrüste, geschälte ganze Birnen, getrocknete Kirschen, geschälte ganze Aepfel, grosse Catharinen- sogenannte Königs-Pflaumen, Lübsche Würste, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ sgr. bis $1\frac{1}{2}$ sgr., hundertweise billiger, Pommeranzen à 5 sgr., grosse poln. vollkernigte Wallnüsse, weisse Tafel-Wachslichte, 4 bis 12 aufs Pfund, desgleich. Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte 24 bis 60 aufs Pfund, weissen und gelben Wachsstock, weissen und gelben Kron-Wachs, Tafelbouillon, ächte Vanille in einzelnen Stangen, Ital. Vanillen-Chocolade, trockene Succade in grossen Stücken, ächte Prinzeß-, bittere und süsse Mandeln, grosse Muscat-Trauben- mal. und smyrnaer Rosienen, Ital. Annies, Pfirsigkerne, dünnschäligte Pommeranzen- und Citronenschaalen.

Gutes trockenes büchen Brennholz den Klafter à 5 Rthl. 6 sgr. frei vor des Käufers Thüre ist zu haben bei Joh. Jantzen in Ohra.

Im alten Roß No. 843. findet man gut conditionirt vorräthig: Blasche Werkstätte für Kinder, ein Handbuch zur nützlichen Beschäftigung derselben, vier Thle mit Kupfern. Heinrich Gottschalk und seine Familie, von C. G. Salzmann.

Campe Seelenlehre, mit Kupf. Bredow Handbuch der alten Geschichte. Gedichte von J. G. von Salis. Das Kampaner Thal oder über die Unsterblichkeit d. Seele von Jean Paul. Herrmann und Dorothea von Göthe. Kants Logik, ein Handbuch zu Vorlesungen. Phädon von Moses Mendelssohn. Reinhardts Predigten vom Jahr 1795. Niemeyers Charakteristik der Bibel, 5 Thle. Etwas fürs Herz von Loskiel, 2 Bde. Siegesgeschichte der christlichen Religion von Jung genannt Stilling 2c. 2c.

Englische Strickbaumwolle, gebleichte und ungebleichte, in allen Sorten und Nummern, wird in Packen à 10 Pfund als auch im Kleinen zu äusserst billigen Preisen verkauft bei

Ad. Dan. Kosalowsky, Langgasse No. 58. neben dem Thor.

Vermiethungen.

In dem neu ausgebauten Hause Fleischergasse No. 147. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thür, bestehend aus einer Vor- und Hinterstube, Hausraum, Küche und Boden an kinderlose ruhige Bewohner zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man darüber unten in demselben Hause.

Ein in Langefuhr unter der Servis-No. 19. gelegener herrschaftlicher Garten mit vielen Obstbäumen, Lust- und Gartenhäusern, laufend Wasser, so wie eingerichtetes Wohnhaus mit fünf decorirten Zimmern, Kammern, Böden, Kellern, Küche, Hühner- und Holzställe, Pferdestall auf 6 Pferde und mehrere andere Bequemlichkeiten ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man am grünen Thor bei J. J. Haas.

Das Haus in der Breitegasse No. 1134. worin 6 heitzbare Stuben, 3 Kammern, nebst Kellern und Küche sind, ist sogleich entweder zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in der Holzgasse No. 27.

Ein Nahrungshaus in der Tischlergasse mit 6 Stuben, 2 Kammern, 2 Böden, 3 Keller, 3 Küchen, nebst Garten ist gleich auch zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 74. zwei Treppen hoch. Dieses Haus No. 74. ist ebenfalls zu vermiethen; es befinden sich darin 6 Stuben, 2 Cabinette, 2 Böden, 2 Küchen, 2 Keller und 2 Höfe, die Zimmer können auch vereinzelt werden. Nähere Nachricht in demselben Hause zwei Treppen hoch.

Fischmarkt No. 1603. ist eine Oberwohnung mit 4 lebhaften Zimmern an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere des Zinses wegen in demselben Hause.

In dem Hause Jopengasse No. 561. sind mehrere sehr angenehm gelegene Zimmer mit sonstiger Bequemlichkeit zu Ostern rechter Ausziehezeit zusammen oder theilweise an einzelne Personen zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber Brodbänkengasse Na. 659. bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer.

Ersten Damm No. 1124. sind 3 Stuben, nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen.

Langgarten No. 199. ist eine sehr freundliche Stube mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Am Alten Schloß No. 1657. ist ein Theil des Hauses mit eigener Thür, bestehend in 3 geräumigen Stuben mit Gypsdecken, Kammern, Küche und 2 Böden nebst mehreren Bequemlichkeiten zu Ostern rechter Ziehzeit billig zu vermiethen.

Rammbaum No. 1214. u. 15. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Bootsmannsgasse No. 1176.

In dem Hause Petersiliengasse No. 1488. ist nach vorne eine Stube mit Gypsdecke, eigener Küche nebst gressem Boden zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Das Schankhaus Breitegasse No. 1142. ist zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man 3ten Damm No. 1430.

Das Haus Buttermarkt No. 434. bestehend in 4 Stuben, 2 Küchen, 1 Wagenremise und anderer Bequemlichkeit stehet von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Buttermarkt No. 433.

Das Grundstück hinter dem Pockenhause No. 582. geeignet zur Milcherei, nebst einer kleinen Wiese, ist sogleich oder von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Buttermarkt No. 433.

Das Haus in der Jungfergasse No. 477. mit 6 heitzbaren Stuben, nebst Küche, einem Hofe mit einer Sommerstube, einem kleinen Stall, hinten fliessend Radaunenwasser, Apartement und Keller ist zu vermiethen oder zu verkaufen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Der Miethe wegen zu erfragen Heil. Geistgasse No. 913.

Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017. ist ein Haus mit 6 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Hofplatz, abgetheilten Keller und Apartement zu Ostern zu vermiethen. Nachricht daselbst.

Eine freundliche Stube, nebst Bedientenstube, ist mit und ohne Mobilien, an Herren Offiziere zu vermiethen und den 1. Februar zu beziehen. Das Nähere Holzgasse No. 10.

Eine sehr logeable Obergelegenheit, bestehend in einem Saal und Gegenstube, eigener Küche, Boden und Keller ist Johannisgasse No. 1327. zu Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Ein Saal nebst 4 Stuben, Stallung für Pferde und Wagenremise ist zu vermiethen. Das Nähere Fleischergasse No. 124.

An der Radaune No. 1694. ist eine Oberwohnung mit 3 Stuben, 2 Stubenkammern, 2. Küchen nebst Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus in dr Kohlengasse No. 1029. mit 6 heitzbaren Zimmern, mehreren Böden, Kammern, Küche, gewölbtem Keller und zwei Hofplätzen steht von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man auf der Pfefferstadt No. 237. von 9 bis 11 Uhr Vormittags in dem untern Zimmer.

Die Wohnung Schmiedegasse No. 92. mit 6 heitzbaren Stuben ist zu vermiethen. Das Nähere Kohlenmarkt No. 2038.

Das Haus in der Röpergasse sub Servis-No. 460. ist zu Ostern rechter Räumungszeit d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht wird jeden Mittwoch Nachmittags im Spendhause ertheilt.

Heil. Geistgasse No. 923. ist eine Untergelegenheit, bestehend in einer Vor- und Hinterstube, Speisekammer, Hofplatz, Küche und Keller zu vermiethen.

Frauengasse No. 829. sind 3 Stuben an einzelne Bewohner, entweder Herren Offiziere oder Civil-Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 4 modern decorirte Stuben, 4 Kammern, Küche, Boden, Holz- und Gemüsekeller an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen, erforderlichen Falls auch ein Stall auf 6 Pferde.

Ein Lokal bestehend aus mehreren Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten steht zu vermiethen Röpergasse No. 472. wasserwärts.

In der Breitegasse ohnweit dem Krahnthor No. 1166. ist ein Saal und mehrere Stuben mit eigener Küche und Boden zu vermiethen.

Zu Ostern a. c. ist die belle Etage meines Hauses zu vermiethen.

Fr. Herrlich, Wollwebergasse No. 1997.

Ein in Heiligenbrunn belegenes Gartenhäuschen No. 1. bestehend aus 4 Zimmern, Stallung auf 4 Pferden und dem dazu gehörigen Garten ist für diesen Sommer zu vermiethen; die Unterhaltung des Gartens übernimmt Vermiether. Näheres Langgasse No. 369.

Zwei Stuben nach vorne sind an ruhige Bewohner zu vermiethen Poggenpfuhl No. 381.

Der zum Handkauf vortheilhaft gelegene Speicher in der Milchkannengasse „das Lübsche Schiff" ist von ultimo März zu vermiethen; auch können die Schüttungen und Unterräume separat vermiethet werden. Nähere Nachricht Brodbänkengasse No. 692.

Die Häuser Breitegasse No. 1195. und Johannisgasse No. 1379. sind zu vermiethen auch zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Rittergasse No. 1632.

In dem Hause No. 442. auf dem Langenmarkt ist die obere Etage von Ostern ab zu vermiethen. Sie bestehet in einem Saale und einer Nebenstube nach der Strasse, zwei hellen geräumigen Zimmern nach dem Hofe, einer eigenen Küche, Kammern, Boden und Apartement. Auch gehöret dazu ein eigener Verschluß im Keller und der Gebrauch des laufenden Wassers auf dem Hofe. Nähere Auskunft in der Wagnerschen Lese-Anstalt daselbst.

Das Haus in der Hundegasse No. 314. bestehend in 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller und Hofraum stehet von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Langgarten No. 201.

Tobiasgasse No. 1560. sind 2 freundliche einander gegen über gelegene Oberstuben, nebst bequemer Küche und Boden, zu Ostern zu beziehen, billig zu vermiethen.

In der Schirrmachergasse No. 751. ist eine Untergelegenheit zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst 2 Treppen hoch.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 2ten Klasse 49ster Lotterie, und Loose zur 57sten Königl. kleinen Lotterie, mit deren Ziehung nächsten Sonnabend als den 24sten d. der Anfang gemacht wird, für die planmässigen Einsätze zu haben.

Zur 57sten kleinen Lotterie, die den 24. Januar gezogen wird, sind Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 57sten kleinen Lotterie,
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Literarische Anzeige.

Klopstocks Werke, Band 7. und 8, und Naturgeschichte in Bildern, Heft 18.

sind angekommen und können abgeholt werden in der

Gerhardschen Buchhandlung.

Vermischte Anzeigen.

Unterzeichneter, der unlängst von St. Petersburg angekommen, nimmt sich die Freiheit, nach Untersuchung der Königl. Medizinal-Behörde und mit obrigkeitlicher Bewilligung Ew. hochzuverehrenden Publiko seine Dienste anzubieten, indem er die Kunst besitzt, durch ein von ihm selbst erfundenes Pflaster die Hühneraugen oder Leichdörner, ohne den geringsten Schmerz und ohne zu schneiden, ganz zu vertreiben, und das in Zeit von 8 Tagen; zugleich schneidet er auch alle Arten Nägel, die ins Fleisch eingewachsen sind, aus, und zwar ebenfalls ohne den geringsten Schmerz dabei zu verursachen.

Seine Adresse ist Breitegasse bei der Wittwe Dablitz No. 1057.

Personen, die seiner Dienste bedürfen, belieben sich in seiner Wohnung täglich von 8 bis 10 Uhr Morgens und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags gütigst zu melden. Sein Aufenthalt allhier wird nur eine kurze Zeit seyn.

Operateur G. Natzan.

Es wird ein Reisender der bereits eine Geschäftsreise in Weinen gemacht hat, zu einer Reise nach Preussen und Preuß. Polen gewünscht. Hierauf Reflek-

tirende belieben sich bis zum 24sten d. unter Addresse C. V. im Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst zu melden.

Die Zähne reinigendes und glänzend weiß machendes Zahnpulver in Dosen à 7½ und 10 Sgr. Balsamische Zahntinktur zur Reinigung der Zähne, zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Vertreibung des übeln Geruchs des Mundes und zur Erhaltung derjenigen Zähne, die vom Stock angefressen sind, in Gläser à 20 Sgr. Essenz zur momentanen Stillung von Zahnschmerzen in Gläser à 10 Sgr., und Zahnbürsten von Pferdehaare aus Paris à 10, 12½ und 15 Sgr. sind fortwährend bei mir zu bekommen.

Ebenso mache ich auch alle nur mögliche Zahnoperationen, als: Ausnehmen der hohlen Zähne und Zahnwurzeln, Reinigen der Zähne vom Weinstein und aller Schwärze, Ausfüllen hohler Zähne mit Platina, Befestigung lockerer Zähne, Vertreibung des übeln Geruchs des Mundes, wenn derselbe von den Zähnen herrührt, Einsetzen künstlicher Gebisse und einzelner Zähne von 2 Rthl. bis zu 5 Rthl. Gold das Stück u. s. w.

Meine Wohnung ist Jopengasse No. 726.

C. F. Lebrecht, Zahnarzt.

Die Nachbaren der Dorfschaft Zigankenberg sind Willens die Grand-, Sand- und Lehmberge auf ihrem Felde an den Meistbietenden auf ein Jahr zu verpachten, und steht hiezu ein Termin auf den 26. Januar Vormittags um 10 Uhr im Schulzenamte an, wo das Nähere zu erfahren ist.

Den Freunden und Bekannten meines verstorbenen Vaters, des Oberlehrers Voß, die sich noch im Besitz geliehener Bücher von ihm befinden, bitte ich, mir solche recht bald gefälligst zuzustellen, da einzelne Bände von gemeinnützigen Schulwerken doch Niemanden nützlich seyn können, dagegen aber durch die fehlenden Theile unbrauchbar gemacht werden.

Zugleich soll die nachgebliebene kleine Büchersammlung, welche im Bande recht wohl erhalten ist, aus der Hand verkauft werden und liegt der dazu angefertigte Catalog zur beliebigen Ansicht im Schulhause, Bartholomäi-Kirchhof, in den Vormittagsstunden bis 11 Uhr und Nachmittags von von 3 bis 5 Uhr täglich bereit.

C. G. Voß senior.

Danzig, den 19. Januar 1824.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

Um allen möglichen Irrungen zuvorzukommen, ersuche ich Jedermann, auf meinen oder der hiesigen Anstalt Namen ohne baare Bezahlung Niemanden etwas verabfolgen zu lassen, der nicht durch Aushändigung einer von mir unterschriebenen und zugleich mit dem Stempel der Anstalt gestempelten Anweisung dem Verkäufer die Sicherheit der Zahlung durch mich verbürgen kann. Nur auf solche Anweisungen gegründete Rechnungen kann ich anerkennen und bezahlen.

Jenkau, den 17. Januar 1824. Kawerau.

Breitegasse No. 1040. sind 2 Stuben, nebst Küche und Boden zu vermiethen.

Wir unterzeichnete Elterleute der beiden hiesigen Gewerke machen Einem geehrten Publiko bekannt, da Daniel Eichholz als Bäckermeister aufgeboten, kein zünftiger Bäckermeister ist.

Joh. Benj. Stemcke.
Joh. Gottl. Winckler.

Verlobung.

Unsere am 18ten d. vollzogene Verlobung haben wir die Ehre unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzuzeigen.

C. W. Stechbardt.
W. Laur.

Todesfall.

Das am 18ten d. M. Abends um 7 Uhr erfolgte Ableben unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Bürgers und Züchnermeisters Carl Gottfr. Tauch, im 57sten Lebensjahre an den Folgen der Wassersucht, melden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen.

Danzig, den 20. Januar 1824. Die Hinterbliebenen.

Concert-Anzeige.

Der Herr Musikdirektor Ewert beabsichtigt den 29sten dieses Monats in der St. Johanniskirche

eine Mozartsche Kirchenmusik in zwei Abtheilungen und als Zwischensatz eine grosse, mit einer Fuge schließende, Phantasie für die Orgel

zum Besten der hülfsbedürftigen Hospitaliten zum Heil. Geist und Heil. Elisabeth zu geben, wozu die geschätztesten Künstler und Dilettanten dieser Stadt ihren Beistand zugesagt haben. Billette zu 6 Silbergroschen sind vom 26sten d. M. ab bei Herrn Musikdirektor Ewert, Breitegasse No. 1191., so wie bei den Unterzeichneten: Lengnich, Schirrmachergasse No. 1981., Gottel, Langenmarkt No. 491. und Kniewel, Pfefferstadt No. 126. und am Abend der Aufführung bei dem Glöckner Schilling zu haben. Der Anfang des Conzerts ist um 6 Uhr Abends.

Der von dem Wohlthätigkeitssinn unserer verehrten Mitbürger zu erwartende reichliche Ertrag wird zur Unterstützung aller wirklich der Hülfe benöthig-

ten Hospitaliten verwendet werden, indem wir von dem Beginnen unsers Wirkens an, es uns zur besondern Pflicht gemacht haben, die Verhältnisse der Hospitalsgenossen genau zu prüfen und keinen wahrhaft Bedürftigen unerhört zu lassen, so lange die uns gegebenen Mittel ausreichen werden.

Danzig, den 19. Januar 1824.

Täubert. Goullon. Gottel. Steffens. Zernecke.
Lengnich. Kniewel.

Auction.

In Gefolge des mir gewordenen Auftrages soll das den Erben des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Herrn Wilhelm Hartwig Reimer gehörige Nutzungsrecht, an dem auf den Bürgerwiesen gelegenen Zeit emphyteutischen Bauerhofe von 25 Morgen Land, genannt die zweite Hälfte des kleinen hohen Stücks, nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit den in dem emphyteutischen Grund-Vertrage von 1800 bestimmten Rechten und Verbindlichkeiten, durch freiwilligen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. gegen baare Erlegung der Kaufgelder verkauft werden.

Ich habe zu diesen Behuf einen Licitations-Termin auf

den 25. März d. J. Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt, und lade hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß bei einem annehmlichen Meistgebott dem Meistbietenden zugeschlagen und der Kauf-Contrakt sofort abgeschlossen werden soll. Die Uebergabe aber kann nicht eher als Mai c. geschehen, indem der jetzige Pächter den Hof, wenn nicht noch ein Uebereinkommen mit demselben getroffen wird, selbigen erst alsdann räumt.

Die Gebäude, als Wohnhaus, Stall und Scheune befinden sich im baulichen Zustande und können jederzeit besehen werden.

Die sonstigen mit dem Besitz dieses Nutzungsrechts verbundenen Leistungen und Abgaben können bei mir Unterzeichneten Seifengasse unter der Servis-No. 952. eingesehen werden. Der Auctionator D. G. Barendt.

Danzig, den 19. Januar 1824.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 20. Januar 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f. —:— gr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. 213 & 212 Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht gr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3: 8	: Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht 47 Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:27	: —
3 Woch — Sgr. 6 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. Agio.	Münze . . . —	16⅔	—
6 Woch. — pC. 2 Mon. ½ & ⅓ pC. Dno.			